

Blumenfeld Hugh

"Mach Was"

Visit "[Mach Was](#)" on MotoLyrics.com

Ich bin in der Muffathalle, so wie jeden Donnerstag,
und seh ein M?dchen, sie hat'nen perfekten K?rperbau
und tr?gt eines dieser knappen Kleider, die ich
besonders mag, und seit dem Augenblick als ich ihr L?
cheln sah geh?rt der Frau mein Interesse. Doch ich
stehallein in der Ecke, denn nur mit nem Mikro in der
Hand hab' ich negrosse Fresse und bin selbstbewu?t.
Ansonsten bin ich ehersch?chtern, doch der Abend war
lang und ich bin nicht mehr ganzn?chtern also geh ich
auf sie zu, hoff das sie es nicht merkt, ich habwas gro?
es in der Hose und es ist mein Herz. Trotzdem sag ich:
Dukennst mich Kung Schu vom Topf, f?r meinen Flow
und den Funkaus M?nchen Nord krieg ich die Props. Sie
war kein Hip Hop Fan wie Anna, sie lacht mich aus und
sagt: Meine Mama hat mir gesagt ich soll nie mit
Fremden sprechen und ich glaub ich w?r schon
langenackt wenn deine Augen H?nde h?tten! Au?
er dem steh ich nicht auf Typen bei denen die
Brustwarzen n?her zusammenstehen als die Augen!
Doch ich steck nicht gleich meinen Kopf in den
Gasherd, es gibt noch tausend andere und einen
Versuch war es wert. Man kann nicht immer
gewinnen, manchmal versagt man kl?glich aber wer
sich selbst nicht bewegt der bewegt nichts.

[Chorus]

Strikt nach dem Motto jeden Tag ne gute tat -dies war
niedas was z?hlt- aber ich lebe danach. Denn die Welt
wird nicht besser, solange keiner Gutes tut, drum helf
ich denen, diesich selber nicht helfen k?nnen. Mir tut es
gut, wenn ich am Abendsagen kann: "Heute war ein
guter Tag!" Drum plan ich meine gute Tat und mach
mich auf zum Supermarkt, denn die Regale sind voll
von Sklaverei und Unterdr?ckung. Ich geh zum Tiefk?
hlfach und besorg mir hundert St?ck von K?pt'n Iglos
feinsten Fischst?bchen erster Klasse. Ich kauf hier
gerne ein, wegen dem M?dchen an der Kasse, aber
heute geht's um mehr: Eine Mission ist zu erf?llen. Ich
fahr zum Hauptbahnhof und nehm den ICE nach Sylt.
Ich geh zum Strand und seh das Ende meines langen

Weg, es ist die vorderste Planke an dem großen
Landesteg. Ich setz mich an die Kante und hör ein leises
rascheln neben mir, und ich öffne meine große
Reisetasche. Hört ihr den Ruf der Wildnis? Hört ihr das
Meeresrauschen? Ich schließe die Augen, träum davon
mit euch zu tauschen, reiß die Packungen auf und zieh
hile leise bis drei - schwimmt nach Hause, ihr seid frei.

[Chorus]

Ich dachte mal alles wird gut, doch das ist lange her. Ich
mach die Augen auf und wünsche, dass alles anders
wäre, denn wohin ich auch schaue ich sehe das Elend
dieser Welt: Umweltkatastrophen, Hungersnot und
wieder stellt sich mir die Frage: Warum
unternimmt denn keiner was dagegen? Ich forsche
nach und suche nach dem Ursprung allen Elends. Und
plötzlich komm ich drauf woher der Wind weht, denn
die Welt wird nicht besser, nur weil sie sich dreht. Also
weiss ich jetzt genau, was ich tun muß: Ich nehme einen
Hammer, einen Holzflock und ein langes Seil und zum
Schluß noch unsern Wellensittich Julius Cäsar aus dem
Koffer pack alles in meinen Rucksack, und geh zu Fuß
zum Sportplatz, der bei mir ganz in der Nähe ist. Dort
angekommen nehme ich erst mal den Hammer und
klopfe damit solange auf den Pflock bis ein langer Teil
tief in der Erde steckt, und bind daran das Seil an
einem Ende fest. An das andere Ende Vogel mit einem
kleinen Knoten, ich nehme ihn sanft in die Hand und
schleuder ihn nach oben, direkt meinem Problem
entgegen, der Erdrotation. Ich ruf ihm nach: "Julius, du
schaffst das schon! Flieg nur der Sonne entgegen, die
schon tief im Westen steht.

"Ich sehe, wie das Seil sich spannt und ich weiss, dass
es geht. Ich fühle mich wirklich gut während ich nach
Hause wander, die Menschheit ist uns jetzt bestimmt
auf ewig dankbar. Morgen früh steht die Erde still, und
dann wird alles gut. Es war schon lange an der Zeit, daß
jemand etwas tut.

Visit [Blumenfeld Hugh](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.